

# Ende einer Meerholzer Ära

Nach 47 Jahren scheidet Helmut Stohr aus dem Vorstand des Tennisclubs aus

**Gelnhausen-Meerholz** (re). Seit 50 Jahren gibt es den Tennisclub Meerholz. Mehr als 47 Jahre davon hat Helmut Stohr die Geschicke des Vereins in Vorstand und Ausschüssen mitgesteuert. In der jüngsten Jahreshauptversammlung ist er aus der Führungsriege ausgeschieden – unter langem Applaus.

Rund 20 Mitglieder waren ins Clubhaus gekommen, um mehr über die aktuellen Pläne des Vereins im laufenden Jahr zu erfahren. In seinem Bericht zog Vorsitzender Bernd Winter zunächst eine positive Bilanz des vergangenen Jahres. Dabei seien neben den sportlichen Erfolgen auch die erfolgten Veranstaltungen und Feiern eine Bereicherung des Vereinslebens gewesen. Besonders erfreulich: Insbesondere die Jugendabteilung des Vereins habe sich stark entwickelt und nach einer erfolgreichen Saison im Herbst durchaus sehenswerte Spiele bei den Jugend-Clubmeisterschaften gezeigt. Winter bedankte sich noch bei seinen Vorstandsmitgliedern und den weiteren aktiven Helfern, bevor das Wort Sportwart Erik Grützner, Jugendwartin Sybille Gudacker und Ulla Hüls-Gromer (Cluborganisation) gehörte.

Anschließend folgte der Bericht des scheidenden Kassenswartes Helmut Stohr, der nach mehr als 47 Jahren erfolgreicher Vorstands- und Ausschussarbeit beim Tennisclub Meerholz seine „aktive“ Karriere vorzeitig beendete. In seiner Laudatio auf Helmut Stohr berichtete Bernd Winter über dessen außerordentliches ehrenamtliches Engagement und sein „Händchen“ für die finanziellen und organisatorischen Belange, die dem Verein eine solide finanzielle Basis gesichert hätten. Sein Ausscheiden nach 20-jähriger Tätigkeit als Kassens-



Dank für fast 50-jähriges Engagement im Tennisclub Meerholz (von links): Der scheidende Kassenswart Helmut Stohr mit Vorstandsvorsitzendem Bernd Winter in der Jahreshauptversammlung des Vereins. FOTO: RE

wart sei ein „Wendepunkt“ für den Verein und sicher auch für Stohr persönlich. Der wird dem Vorstand in Zukunft aber noch in der ein oder anderen Angelegenheit beratend zur Seite stehen, teilt der Tennisclub mit.

„Mit Helmut Stohr tritt eine Ära des Meerholzer Vereinslebens ab“, heißt es in der Mitteilung. Kein Wunder, dass ihm die Teilnehmer der Mitgliederversammlung mit lang anhaltendem Applaus für seinen Einsatz dankten. Als Nachfolger für Stohr wurde Volker Gromer zum neuen Kassenswart gewählt. Er hatte zuvor bereits Erfahrung im Finanzbereich gesammelt. Die Wahl erfolgte einstimmig. Ebenfalls geschlossen wählten die Mitglieder Peter Haunold zum stellvertretenden Kassenswart.

Die Vorstellung des Jahresetats für 2023 sowie des Sonderetats für

die Jubiläumsfeier erfolgte in diesem Zusammenhang bereits durch den frischgewählten Volker Gromer. Die Mitglieder segneten die Etats einstimmig ab.

## Programm für 50-Jahr-Feier vorgestellt

Charlie Wörz stellte den Teilnehmern der Sitzung das Programm für die 50-Jahr-Feier des Tennisclubs vor. Gefeiert wird vom 1. bis zum 4. September in einem großen Festzelt auf dem Vereinsgelände. Schon am Donnerstag, 31. August, ist eine lockere Eröffnungsveranstaltung geplant. Am Freitag findet der offizielle Teil statt, zu dem ein Jubiläumsempfang gehört. Am Samstagabend gibt es eine große Feier mit Live-Musik, zu der auch ehemalige Mitglieder und Freunde eingeladen

sind. Am Sonntag steht ein Kids-Family-Tag auf dem Programm, bei dem verschiedene Spiele und Wettkämpfe für Kinder und Erwachsene angeboten werden. Zum Ausklang findet am Montag ein Senioren-Tag statt. Zudem plant der Verein, eine Jubiläums-Chronik zu veröffentlichen, in der die Geschichte des Tennisclubs seit der Gründung vor 50 Jahren dargestellt wird. Die Veröffentlichung soll beim Sommerfest des Clubs am 17. Juli erfolgen.

Bereits im März gibt es noch eine Informationsveranstaltung zum Jubiläumfest. Die Mitglieder zeigten sich begeistert von den geplanten Aktivitäten und freuen sich auf die Feierlichkeiten, teilt der Verein mit. „Der Tennisclub Meerholz ist auf einem guten Weg, um auch in Zukunft ein erfolgreicher und attraktiver Verein zu bleiben“, heißt es am Ende der Mitteilung.